

Pressemitteilung

veröffentlicht am: 25.06.2026

Witzenhausen / Koalitionsfraktionen SPD, CDU, FDP

Freibad erhalten statt Probleme verschärfen

Das Freibad in Witzenhausen ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer Stadt. Für viele Familien, Kinder, Jugendliche und ältere Menschen ist es ein Ort der Begegnung, der Erholung und des Sports. Deshalb war und ist für die Koalition aus SPD, CDU und FDP klar: Das Freibad muss erhalten werden.

Diese Entscheidung war angesichts der schwierigen Haushaltslage keineswegs selbstverständlich. Der massive Einbruch der Gewerbesteuererinnahmen und die daraus resultierende Haushaltssperre haben die Stadt vor enorme Herausforderungen gestellt. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist es gelungen, den Betrieb des Freibades sicherzustellen – obwohl dieses den städtischen Haushalt derzeit mit rund 580.000 Euro jährlich belastet. Dies tragen die Bürger über die Grundsteuer.

Dass dies gelungen ist, war nur durch erhebliche Anstrengungen und die Bereitschaft zu Veränderungen möglich. Dazu gehören unter anderem angepasste Eintrittspreise, veränderte Arbeitsabläufe, die Umstellung auf bargeldlosen Zahlungsverkehr sowie angepasste Öffnungszeiten. Keine dieser Maßnahmen wurde leichtfertig beschlossen. Sie waren notwendig, um den Betrieb des Freibades langfristig sichern zu können.

Wer heute einzelne dieser Maßnahmen kritisiert, muss auch die Alternative benennen. Ohne die eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen hätte nicht über höhere Eintrittspreise oder bargeldlosen Zahlungsverkehr diskutiert werden müssen, sondern über die Schließung des Freibades.

Leider erleben wir derzeit, dass die Partei Die Linke und einzelne Akteure die schwierige Situation zunehmend für politische Kampagnen nutzen. Mit Petitionen, Protestaktionen und öffentlichen Inszenierungen wird der Eindruck erweckt, man kämpfe für das Freibad. Tatsächlich geraten dadurch jedoch vor allem diejenigen unter Druck, die seit Monaten mit großem Einsatz für dessen Erhalt arbeiten.

Die Beschäftigten des Freibades, der Stadtwerke, ehrenamtlich Engagierte und der Förderverein leisten seit Monaten Außergewöhnliches. Während andere protestieren, übernehmen sie zusätzliche Schichten, organisieren Personal, lösen technische Probleme und suchen nach Wegen, den Betrieb trotz knapper Ressourcen aufrechtzuerhalten.

Besonders kritisch sehen wir Protestformen, die unmittelbar den laufenden Betrieb beeinträchtigen. Wenn Beschäftigte durch gezielte Störungen immer wieder von ihrer eigentlichen Arbeit abgehalten werden oder Protestaktionen vor dem Bad die Besucherinnen und Besucher belasten, hilft das weder dem Freibad noch den

Menschen, die es nutzen möchten. Stattdessen wird eine ohnehin angespannte Personalsituation zusätzlich verschärft.

Der Mangel an qualifizierten Bademeistern stellt Freibäder bundesweit vor große Herausforderungen. Auch in Witzenhausen sind die Auswirkungen deutlich spürbar. Zeitweise musste das Bad bereits aufgrund fehlenden Fachpersonals geschlossen bleiben. In einer solchen Situation braucht es Unterstützung und Zusammenhalt – keine zusätzlichen Belastungen für die Beschäftigten.

Wir danken allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten, die sich Tag für Tag für unser Freibad einsetzen. Sie verdienen Respekt und Rückhalt. Wer das Freibad wirklich stärken möchte, sollte diese Menschen unterstützen, statt ihre Arbeit durch politische Inszenierungen zu erschweren.

Unser Ziel bleibt unverändert: Das Freibad soll für alle Witzenhäuser erhalten bleiben. Dafür werden wir weiterhin Verantwortung übernehmen – auch wenn dies manchmal unbequeme Entscheidungen erfordert.

Kontakt für Medien:

Clemens Kampmann

Telefon: +49 1520 2834836

E-Mail: info@cdu-witzenhausen.de

Harald Ludwig

Telefon: +49 160 97715930

E-Mail: ludwig.harald@gmx.de